

Anhang

Vorgaben zu den Prüfungen der Module

Fachrichtung Klassisches Reiten



1. BPK1 Reittechnik Dressurreiten

1.1. 1.1 Grundlagen Dressurreiten

Prüfungsart und -form	Lernzielkontrolle schriftlich
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzgrundlagen / Sitzkorrekturen im Dressursattel • Hilfengebung im Dressursattel • AFA- Stufen beim Dressurreiten • Grundgangarten, Fehler und Mängel in den Grundgangarten beim Dressurpferd • Dressurlektionen und -übungen der Stufe M • Verbesserungs- und Korrekturmöglichkeiten für Dressurlektionen und -übungen der Stufe M
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gem. Aufgabenstellung

1.2. Dressurprogramm Stufe M

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Das Prüfungsprogramm (siehe Anhang) kann auf Trense oder mit Kandare geritten werden. Die Schwerpunkte der Aufgabe sind das korrekte Reiten der im Programm enthaltenen Lektionen und Figuren. Nach Abschluss der Aufgabe teilen die Experten die Vorgaben für die Aufgabe „Korrektur Dressuraufgabe eigenes Pferd“ (Position 1.3) mündlich mit.</p>
Dauer:	10 Minuten
Gewichtung	20%
Bewertungskriterien	<p>Dressurprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerittenes Programm (Linienführung, Exaktheit) • Übersicht, Vorbereitung auf die Dressurfiguren und Lektionen • Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes <p>Sitz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Silhouette im Dressursitz • Losgelassenheit, Geschmeidigkeit, Mitgehen in die Bewegung • Handhaltung / Führung • Schenkellage / Position <p>Einwirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfengebung / Effizienz • Einfühlungsvermögen (Gefühl, Differenzierung, situatives Anpassen)

1.3 Korrektur Dressuraufgabe

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die zu prüfende Person hat am Ende der Aufgabe „Dressurprogramm Stufe M“ (Position 1.2) die „Aufgabe / Korrektur- massnahme“ mündlich für diesen Prüfungsteil von den Experten erhalten.</p> <p>Sie reitet ihr Pferd gemäss diesen Vorgaben nach einer Pause und der individuellen Vorbereitungszeit ohne Rückkehr in die Stallungen.</p> <p>Die Schwerpunkte der Aufgabe sind die gezielte Ausführung konkreter Massnahmen und wirksamer Handlungen, die zwingend zu einer sichtbaren Verbesserung der fehlerhaften Aufgabe/Lektion aus dem Dressurprogramm beitragen. Das Vorgehen soll systematisch und vielfältig aufgebaut sein. Vor Beginn der Ausführung der Aufgabe erklärt die zu prüfende Person den Experten in wenigen Minuten die Präsentation im Sattel. Die Vorführung im Sattel wird im Zeitraffer vorgeritten und dauert 10 Minuten. Der Einsatz von fachlich akzeptablen Hilfsmitteln, Hilfszügeln oder anderen Medien ist dabei erlaubt und bei Bedarf erwünscht. Am Schluss der Präsentation, ca. 5 Minuten, erläutert und beurteilt die zu prüfende Person kurz ihre Präsentation im Sattel und eine allfällige, praxisbezogene Weiterarbeit.</p> <p>Die Experten prüfen anhand der Erläuterungen die Fachkompetenz der zu prüfenden Person.</p>
Dauer:	20 Minuten
Gewichtung	20%
Bewertungskriterien	<p>Vorgehen erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Ursache der Problematik • Zielführende Lösungsansätze (Systematik) • Fachkompetenz <p>Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezug der Vorführung zum geplanten Vorgehen • Situatives Anwenden von laufenden Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen • Sitz • Hilfegebung, Einsatz Hilfsmittel und Medien • Einfühlungs- und Anpassungsvermögen <p>Feedback/Fachgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektion der Korrekturarbeit • Fachkompetenz

1.4 Dressurprogramm L 16/60 mit Fremdpony

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Reiten des Dressurprogramms L 16/60 (Ausgabe 2020 oder Nachfolgeprogramm) SVPS (Schweizerischer Verband für Pferdesport) mit einem Fremdpony.</p> <p>Die zu prüfende Person bereitet sich selbständig und individuell während höchstens 30 Minuten mit dem per Los zugeteilten Fremdpony auf die Aufgabe vor. Als Fremdponys gelten Ponys, welche mit einem anderen Teilnehmer der Modulabschlussprüfung in der Aufgabenstellung 1.1 Dressurprogramm Stufe M eingesetzt wurde.</p> <p>Das Dressurprogramm wird mit Trensenzäumung geritten. Die Schwerpunkte der Aufgabe sind das Einfühlungs- und Anpassungsvermögen in das fremde Pony, das korrekte Reiten der im Programm enthaltenen Lektionen und Figuren.</p>
Dauer:	10 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	<p>Dressurprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerittenes Programm (Linienführung, Exaktheit) • Übersicht, Vorbereitung auf die Dressurfiguren und Lektionen • Gehorsam und Durchlässigkeit des Ponys <p>Dem Fremdpony angepasste Reittechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sitz • Anpassungsfähigkeit, Einfühlungsvermögen (Gefühl, Differenzierung, situatives Anpassen) • Hilfengebung

2. BPK2: Reittechnik Springreiten

2.1 Grundlagen Springreiten

Prüfungsart und -form	Lernzielkontrolle schriftlich
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundgangarten, Fehler und Mängel in den Grundgangarten beim Springpferd • Dressurmässige Arbeit für das Springpferd • Der Bewegungs- und Sprungablauf des Springpferdes • AFA- Stufen beim Springpferd • Springgymnastik • Herausforderungen beim Springpferd • Springarbeiten und Springparcours planen
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung

2.2 Springparcours Stufe 115 cm

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	Reiten eines Springparcours auf der Stufe 115 cm. Die zu prüfende Person bereitet sich selbständig und individuell auf die Aufgabenstellung vor. Nach Abschluss der Aufgabe teilen die Experten die Vorgaben für die Aufgabe „Korrektur Springaufgabe“ (Position 2.3) mündlich mit.
Dauer:	10 Minuten
Gewichtung	20%
Bewertungskriterien	<p>Springparcours</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamteindruck • Übersicht, situatives Verhalten • Linienführung • Rhythmusgefühl • Distanzgefühl <p>Sitz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Silhouette im Springsitz • Losgelassenheit, mitgehen in die Bewegung • Handhaltung • Schenkellage <p>Einwirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfengebung • Effizienz • Einfühlungsvermögen (Gefühl, Differenzierung, situatives Anpassen)

2.3 Korrektur Springaufgabe

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die Aufgabe bezieht sich auf eine aus dem Parcours resultierende Problematik des Pferdes oder der zu prüfenden Person.</p> <p>Die zu prüfende Person bereitet sich direkt nach dem Springparcours auf die „Korrektur Springaufgabe“ auf dem Reitplatz individuell vor. Die Schwerpunkte der Aufgabe sind die gezielte Ausführung konkreter Massnahmen und wirksamer Handlungen, die zwingend zu einer sichtbaren Verbesserung der fehlerhaften Aufgabe/Lektion aus dem Springparcours beitragen. Das Vorgehen soll systematisch und vielfältig aufgebaut sein. Der Einsatz von fachlich akzeptablen Hilfsmitteln, Hilfszügeln oder anderen Medien ist dabei erlaubt und bei Bedarf erwünscht. Ebenso kann eine Hilfsperson für den Auf- und Umbau von Medien und Hindernissen beigezogen werden.</p> <p>Die zu prüfende Person erläutert und beurteilt danach in ca. 5 Minuten die vorgeführte Aufgabe.</p> <p>Die Experten prüfen anhand dieser Erläuterungen die Fachkompetenz der zu prüfenden Person.</p>
Dauer:	20 Minuten
Gewichtung	20%
Bewertungskriterien	<p>Vorgehen erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Ursache der Problematik • Zielführende Lösungsansätze (Systematik) • Fachkompetenz <p>Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezug der Vorführung zum geplanten Vorgehen • Situatives Anwenden von laufenden Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen • Sitz • Hilfengebung, Einsatz Hilfsmittel und Medien • Einfühlungs- und Anpassungsvermögen <p>Feedback/Fachgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektion der Korrekturarbeit • Fachkompetenz

2.4 Caprillitest

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Präsentieren einer Springdressuraufgabe kombiniert mit Gymnastikelementen und Hindernisabfolgen. Das Programm für den Caprillitest befindet sich am Ende dieses Anhangs zum Leitfaden.</p> <p>Die zu prüfende Person bereitet sich selbständig und individuell auf die Aufgabe vor. Die Schwerpunkte der Aufgabe sind das Einfühlungsvermögen in das Pferd, das harmonisch korrekte Reiten der im Test enthaltenen Lektionen, Figuren, Gymnastikelementen und Hindernisabfolgen.</p>
Dauer:	10 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	<p>Caprillitest</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerittenes Programm (Übersicht, Linienführung, Exaktheit) • Einfühlungsvermögen in das Pferd <p>Reittechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sitz • Einfühlungsvermögen (Gefühl, Differenzierung, situatives Anpassen) • Hilfengebung

3. BPK3: Concours Complet

3.1 Grundlagen Concours Complet

Prüfungsart und -form	Lernzielkontrolle schriftlich
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • AFA- Stufen beim Concours Complet Pferd • Ursachen und Korrekturen von Problemen im Crossparcours • Geländetrainings planen • Hilfsmittel in der Arbeit mit dem Concours Complet Pferd
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gem. Aufgabenstellung

3.2 Crossparcours Stufe B2

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	Absolvieren des Crossparcours (kann integral vor oder im Anschluss an eine Wettkampfprüfung bereitgestellt werden) auf dem Level der Stufe B2. Die zu prüfende Person bereitet sich selbständig und individuell auf die Aufgabe vor. Vor der Aufgabenstellung erhält die zu prüfende Person den Crossparcoursplan mit allen Angaben (Hindernisse, Pflichttore, Streckenlänge, Zeitangaben) und hat die Möglichkeit den Geländeparcours zu besichtigen.
Dauer:	10 Minuten
Gewichtung	70%
Bewertungskriterien	<p>Gelände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht im Geländeparcours (Linienführung) • Rhythmus und Tempo • Erreichen der Idealzeit <p>Sitz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung und Qualität des leichten Sitzes, zwischen, vor und nach den Hindernissen • Gleichgewicht im Sattel und das Mitgehen in die Bewegung • Handhaltung • Schenkellage <p>Einwirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfengebung • Effizienz • Einfühlungsvermögen (Gefühl, Differenzierung, situatives Anpassen)

4. BPK4: Ausbildung Jungpferde klassische Reitweise

4.1 Lernzielkontrolle

Prüfungsart und -form	schriftlich
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Strukturen und Lerninhalte in der Grundausbildung des Jungpferdes • Anreitetechniken • Lernverhalten des Jungpferdes • Körperliche und physische Verfassung des Jungpferdes • Beurteilung des Jungpferdes der Eignung entsprechend
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gem. Aufgabenstellung

4.2 Analyse / vorreiten Jungpferd / Expertengespräch

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die zu prüfende Person stellt am «Modulabschluss Jungpferd» ein vier- bis sechsjähriges Pferd in der Grundausbildung vor. Anhand einer Zielvereinbarung, eines elektronischen Vorberichts und einer Filmsequenz werden die Herausforderungen in der Grundausbildung reell festgehalten. Die Filmaufzeichnung muss zwischen drei und sechs Monate alt sein. Anlässlich des praktischen Modulabschlusses reitet die zu prüfende Person das Jungpferd im zweiten Teil der Lösungsphase und in der Arbeitsphase in einem Dressur- und Springteil dem Expertenteam vor. Die 2 Trainingseinheiten werden auf einem Lektionenplan und Bauplan zielorientiert geplant und den Herausforderungen des Pferdes entsprechend praktiziert. Die Arbeit muss auf einer befestigten Reitfläche auf der Flachen oder über Hindernisse praktiziert werden. Während der praktischen Prüfung steht eine Person als Hilfsperson (Umbau von Hindernissen usw.) den zu prüfenden Personen zur Verfügung. Am Ende der Trainingseinheit/Prüfung findet ein Expertengespräch über die Arbeitsleistung statt.</p>
Dauer:	30 Minuten
Gewichtung	70%
Bewertungskriterien	<p>Theoretische Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Problematik (Vorbericht, Expertengespräch) • Zielführende Lösungsansätze • Mündliche und schriftliche Fachkompetenz <p>Praktische Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Lernzuwachs des Jungpferdes • Bezug der Vorführung zum geplanten Vorgehen • Situatives Anwenden von laufenden Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen • Hilfengebung, Einsatz Hilfsmittel und Medien • Einfühlungs- und Anpassungsvermögen • Sitz dem Jungpferd angepasst

5. BPX5: Unterrichten

5.1 Grundlagen Unterrichten

Prüfungsart und -form	Lernzielkontrolle schriftlich
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Unterrichtsperson • Der Lehrton • Korrekturmöglichkeiten • Lektionen- und Kursplanung • Didaktische und methodische Grundsätze im Reitunterricht • Eigene Handlungskompetenzen • Unterrichtsformen • Unterrichtsmethoden • Lernziele und Lerninhalte im Reitunterricht
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gem. Aufgabenstellung

5.2 Einzelunterricht

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die zu prüfende Person erhält mind. 3 Stunden vor Prüfungsbeginn das Unterrichtsthema. Der zu prüfenden Person wird per Los eine andere der zu prüfenden Person, sowie ein Fremdferd, zugeteilt. Das Thema wird vom Modulverantwortlichen/in zugeteilt.</p> <p>Mit einem Lektionsplan wird eine ganze Reitlektion (60 Minuten) geplant. Die praktische Unterrichtseinheit dauert 25 Minuten. und beinhaltet den Teil der Arbeitsphase und die Durchführung der Lernkontrolle. Am Schluss der Aufgabenstellung wird in einem Gespräch (5 Min.) mit den Experten die Unterrichtssequenz evaluiert und die Weiterarbeit aufgezeigt.</p>
Dauer:	30 Minuten
Gewichtung	40%
Bewertungskriterien	<p>Allgemein / Lektionsplan</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen und Einrichtung des Unterrichtsortes (Vollständigkeit, Distanzen bei Hindernissen usw.) • Standort der zu prüfenden Person • Persönliches Auftreten, Erscheinungsbild, Sprache, Übersicht • Einbezug von Hilfsmitteln und Medien • Einhalten vom Zeitmanagement und Sicherheitsaspekts • Elektronischer, fachlich korrekter Lektionsplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionsplan mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben. • Struktur, Fachsprache, Layout und Rechtschreibung des Lektionsplans • Klare Lernzielformulierung mit messbarer Lernkontrolle • Systematischer Aufbau der Unterrichtsstunde vom Einfachen zum Schweren • Qualität und Messbarkeit der Lernkontrolle <p>Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik und Methodenkompetenz beim Vermitteln der Lerninhalte

	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen • Lerneffekt für den/die Schüler • Situatives fachlich korrektes Eingehen auf das Pferd und oder den Schüler bei der Ausführung der verlangten Lektionen und Übungen • Durchführung, Qualität und ev. Korrektur der Lernkontrolle <p>Fachgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation des Unterrichtes durch die zu prüfende Person • Vorschläge zur geplanten Weiterarbeit • Beurteilen des Lerneffektes
--	--

5.3 Gruppenunterricht

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die zu prüfende Person führt in ihrem Arbeitsumfeld eine Gruppen Unterrichtsstunde durch. Die Gruppe besteht aus mindestens vier fünf Reiter/innen und wird auf einer Reitfläche von 20x40 Meter mit einer korrekten Buchstabenbeschilderung durchgeführt. Die Gruppen Unterrichtsstunde umfasst mindestens Lektionen und Figuren der abgeschlossenen Grundausbildung auf dem Weg zur Tragkraftentwicklung in allen Grundgangarten. Das Thema aus den Bereichen Dressurreiten, Gymnastik, Springreiten oder Concours-Complet frei wählbar. Die Unterrichtssequenz beinhaltet einen Teil der Arbeitsphase ohne Lernkontrolle. Die Inhalte der ganzen Gruppenreitstunde werden mit einem elektronischen Lektionenplan (60 Minuten) hinterlegt. Die Gruppenreitstunde wird elektronisch (Video, I-Pad usw.) von einer Hilfsperson aufgezeichnet. Am Abgabetermin wird die Filmsequenz mit einem USB-Stick der Lehrgangsführung mit dem dazugehörigen Lektionenplan (in Papierform) abgegeben. Wenn aus technischen Gründen die Filmsequenz nicht visualisiert werden kann, Problematik am Datenträger oder die Speicherung auf einer nicht üblichen Software erfolgt die Benotung nicht ausgeführt. Auf der Filmsequenz müssen folgende Gegebenheiten erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die ganze Reitfläche während der ganzen Aufzeichnung (Teil der Arbeitsphase). • Reiter/innen und Unterrichtsperson klar ersichtlich auf der Aufzeichnung. • Stimme und Korrekturen der Unterrichtsperson auf der Aufzeichnung verständlich. • Die Filmsequenz darf nicht zusammengeschnitten werden.
Dauer:	20 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	<p>Allgemein / Lektionenplan</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen und Einrichtung des Unterrichtsortes (Vollständigkeit, Distanzen bei Hindernissen usw.) • Standort der zu prüfenden Person • Persönliches Auftreten, Erscheinungsbild, Sprache, Übersicht • Einbezug von Hilfsmitteln und Medien • Einhalten vom Zeitmanagement und Sicherheitsaspekts • Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben. • Struktur, Fachsprache, Layout und Rechtschreibung des

	<p>Lektionenplans</p> <ul style="list-style-type: none">• Klare Lernzielformulierung mit messbarer Lernkontrolle• Systematischer Aufbau der Unterrichtsstunde vom Einfachen zum Schweren <p>Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none">• Didaktik und Methodenkompetenz beim Vermitteln der Lerninhalte• Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen• Lerneffekt für den/die Schüler• Situatives fachlich korrektes Eingehen auf das Pferd und oder den Schüler bei der Ausführung der verlangten Lektionen und Übungen
--	--

Anhänge:

- 1.2 Dressurprogramm Stufe M
- 2.4 Aufgabenstellung Caprillitest